



■ Am 18. Juni 2007 verlieh die Technische Universität Wien **Hans-Michael Güther** (SGL Brakes/Meitingen) den **Professor Ferdinand Porsche Preis**, eine der weltweit höchstdotierten Auszeichnungen für Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Automobiltechnik. In enger Zusammenarbeit mit den Porsche Experten war der diesjährige Preisträger maßgeblich an der Entwicklung der Karbon-Keramikkbremse beteiligt. Unter der Bezeichnung Porsche Ceramic Composite Brake (PCCB) ist dieses innovative Bremssystem für alle Varianten des 911 sowie für den Cayman S und Boxster S verfügbar. Der mit 50.000 Euro dotierte Professor Ferdinand Porsche Preis wurde 1976 von **Louise Piëch**, der Tochter von Professor Ferdinand Porsche, gestiftet. In diesem Jahr wurde er bereits zum 15. Mal durch die TU Wien verliehen.

■ Porsche Fahrzeuge erfüllen in den USA, dem größten Exportmarkt, die höchsten Qualitätsansprüche. Zu diesem Ergebnis kam das US-Marktforschungsinstitut J. D. Power in seiner jüngsten Meinungsumfrage »Initial Quality Study« vom 10. Juni 2007. Insgesamt wurden rund 97.000 Käufer von Neuwagen befragt. Wie im Jahr 2006 belegt Porsche den ersten Rang vor Lexus, gefolgt von Lincoln, Honda und Mercedes-Benz. Der Porsche Boxster schnitt dabei im »Compact Premium Sporty Car Segment« vor den Mercedes-Modellen CLK und SLK als Bester seiner Klasse ab. Dahinter errang der Cayman in seinem ersten vollendeten US-Jahr einen vierten Platz. Der Klassiker Porsche 911 Carrera wurde in der Wertung »Premium Sporty Car« knapp Zweiter hinter dem Mercedes SL.

■ Das Red Dot Design Museum des Design Zentrums Nordrhein Westfalen hat dem Porsche Modell 911 Targa 4 am 25. Juni 2007 das Etikett »Best of the Best« verliehen. Diese hohe Auszeichnung vergibt eine internationale Jury nur an absolute Spitzenprodukte, »die in ihrem Bereich richtungweisend sind.« Von mehr als 2.500 eingereichten Produkten wurden gerade 43 mit diesem Qualitätssiegel ausgezeichnet, wobei die Experten beim Porsche 911 Targa 4 »Kreativität, innovatives Schaffen und die hohe Qualität des Produktes« besonders betonten.

■ **Juri M. Luschkov**, Moskauer Oberbürgermeister, besuchte zusammen mit seiner Frau Elena Baturina und einer hochrangigen Delegation das Porsche Stammwerk. Die russischen Gäste, zu denen auch Vizebürgermeister Yuri Rosljak und der Minister der Stadtregierung, Evgenij Panteleev, gehörten, wurden von Porsche Chef **Wendelin Wiedeking** begrüßt. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die neue, 7.300 Quadratmeter große Zentrale der Tochtergesellschaft Porsche Russia GmbH, die am 8. September in Moskau eröffnet wird. Die russische Hauptstadt mit ihren 15 Millionen Einwohnern bekommt damit gleichzeitig auch ein neues Porsche Zentrum mit Fahrzeugverkauf und Servicebetrieb. Es wird Pilotfunktion für alle Porsche Zentren in Russland (geplant sind 16) haben.

Hans-Michael Güther (zweiter von links) erhält von Wolfgang Porsche (zweiter von rechts) den Professor Ferdinand Porsche Preis.



■ Zum dritten Mal in Folge wurde Porsche in den USA, dem größten Exportmarkt des Stuttgarter Sportwagen-Herstellers, zur attraktivsten Marke gekürt. Zu diesem Ergebnis kommt das US-Marktforschungsinstitut J. D. Power in seiner jüngsten Meinungsumfrage »Automotive Performance, Execution and Layout (APEAL) Study«. Einen Monat nach dem Spitzenplatz in der prestigeträchtigen Qualitätsstudie »Initial Quality Study« bestätigte Porsche damit seine Führungsposition bei Leistung und Design seiner Fahrzeuge und ließ die Wettbewerber weltweit erneut hinter sich. Im Segment der kompakten Premium-Sportwagen wählten die insgesamt rund 91.000 befragten Käufer von Neuwagen den Porsche Cayman und Boxster zum zweiten Mal in Folge auf die Plätze Eins und Zwei. Mit der APEAL-Studie prüft J. D. Power die Zufriedenheit von Käufern nach den ersten 90 Tagen Fahrerfahrung mit ihrem Neuwagen. Die Befragungen fanden zwischen Februar und Mai dieses Jahres statt.

Wendelin Wiedeking (links) empfängt Moskaus Oberbürgermeister Juri M. Luschkov (Bildmitte) und dessen Vize Yuri Rosljak.



Meine Damen und Herren,
liebe Porsche Freunde,

25 Jahre Porsche Club Deutschland! Wie könnte ein Jubiläum schöner gefeiert werden als bei strahlendem Sonnenschein nach fast nicht enden wollenden Regentagen mit so vielen Porsche Freunden aus ganz Europa! Von Anfang an herrschte eine heitere, beschwingte Stimmung, die sich wie ein roter Faden durch das ganze Jubiläumstreffen zog. Die Wiedersehensfreude beim Begrüßungsabend war riesig, die Vorfahrt im Schloss Ludwigsburg ergreifend. Die Teilnehmer wurden nicht nur namentlich über Laut-

sprecher von Klaus Lambert angekündigt und die Porsche Gemeinde präsentiert, sondern sie wurden auch von Hans-Peter Porsche und Ilse Nädele im Namen des PCD Vorstands mit Handschlag begrüßt. Wer von der Faszination Porsche noch nicht überzeugt war, der wurde es bei dem einmaligen Anblick der gesamten Modellpalette von 240 Porsche Fahrzeugen in dem wunderschönen, neu restaurierten Innenhof des Schlosses Ludwigsburg. Dort gab es für die Teilnehmer an verschiedenen Stationen Aufgaben zu lösen, Porsche präsentierte die »Porsche Erlebniswelt«, Bose führte das einmalige Sound-System vor, und in historischen Kleidern zeigten die »Freifrau von Schwarzenfels«, der »Kammerdiener Johann«, der »Baron von Bühler« und der »Königliche Leibbüchsenspanner J. G. Bechtner«, wie im 18. Jahrhundert in diesen schönen Räumen gefeiert und gelebt wurde. Beim Concours d'Élegance wurden die gepflegten Porsche nach Originalität und Allgemeinzustand bewertet – und jeder hoffte, einen Pokal zu erhalten. Abends ging es mit Bussen ins Zabergäu nach Güglingen, wo uns die »Güglinger Gassafäger« mit Guggamusig empfingen, aus dem aktivierten Weinbrunnen Rot- und Weißwein floss und wir im Herzogskelter bei den milden Temperaturen im wahrsten Sinne des Wortes ein Sommernachtsfest feierten. Bei der von Heinz Weber vom Württembergischen Porsche Club organisierten Jubiläumsausfahrt am Samstag mussten die Teilnehmer nicht nur die Route und die Zahlen am Straßenrand finden, sondern konnten vor allen Dingen die landschaftliche Schönheit der Schwäbischen Alb bewundern. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Herrn Otto Hahn für die großartige Unterstützung und Verpflegung der Teilnehmer beim Start der Jubiläumsausfahrt im Porsche Zentrum am Flughafen und beim Zieleinlauf im Porsche Zentrum Reutlingen recht herzlich bedanken. Die PZ halfen auch unbürokratisch bei allen technischen Problemen der Teilnehmer-Fahrzeuge. Ein weiterer Höhepunkt war die Jubiläumsgala in der Alten Stuttgarter Reithalle, wo bei Musik, Tanz und einem abwechslungsreichen Programm bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Eigentlich gab es bei unserem Jubiläumsfest nur Höhepunkte, denn auch der Brunch und die Siegerehrung im Casino in Weissach wird allen Teilnehmern unvergesslich in Erinnerung bleiben. Freuen wir uns auf das nächste schöne Porsche Treffen und auf ein Wiedersehen.

Herzlichst Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Ilse Nädele".

Ilse Nädele
Präsidentin PCD



100.000

Porsche feiert 997er Produktionsrekord

Etwas mehr als drei Jahre nach Produktionsstart im April 2004 ist heute im Stammwerk in Zuffenhausen das 100.000ste Fahrzeug der aktuellen Elfer-Baureihe (Typ 997) vom Band gelaufen. Der 911 wird seit 1963 produziert, aber niemals zuvor wurden in so kurzer Zeit so viele Sportwagen dieses Typs gefertigt wie von der inzwischen sechsten Generation. Der »Rekord«-Elfer, ein indischer Carrera S mit Schaltgetriebe, wird in den nächsten Tagen an einen Kunden im Raum Frankfurt/Main ausgeliefert.



Das Monteurteam Nora Heinzelmann, Patrick Fink und Stefanie Ried (von links) präsentiert das 100.000ste Fahrzeug der aktuellen 911-Generation (Typ 997).

Der 911 ist in seinen nunmehr über 40 Jahren zum Inbegriff des Sportwagens geworden. Ab Herbst 2007 werden inklusive des gerade erst vorgestellten 911 Turbo Cabriolets sowie der Motorsport-Derivate 911 GT3 Cup und 911 GT3 RSR insgesamt 16 verschiedene Elfer-Modelle über das Produktionsband in Stuttgart-Zuffenhausen laufen. Bis zum 31. Juli, dem Ende des Geschäftsjahres 2006/2007, wird Porsche weltweit rund 36.000 Einheiten der 911-Baureihe absetzen – auch das ein neuer Rekord in der Historie des Elfers.

■ Der Sicherheitsgurt wird 50. Er gilt als größter Fortschritt für die Sicherheit im Auto. 1957 wurden bei Porsche und Mercedes-Benz erstmals Becken-Sicherheitsgurte in Serienfahrzeuge eingebaut. Die Bauart stammte aus dem Flugzeugbau, und mit vorangetrieben hat diese Entwicklung der damalige Porsche PR-Chef und Rennleiter **Huschke von Hanstein**. Der Rennbaron setzte sich zudem sehr früh für die Sicherheit von Rennfahrern ein. Übrigens wurde der Sicherheitsgurt in Pkw vom Gesetzgeber erst 1970 vorgeschrieben, seit 1976 besteht in Deutschland die Gurtanlegepflicht.

■ Am 5. August 2007 fand in Nördlingen das 1. Entenbürzel-Treffen statt. Namensgeber dieses neuen Oldtimer-Events ist der Porsche 911 Carrera von 1973, der zur Optimierung des Abtriebs mit einem dem Entenbürzel sehr ähnlichen Heckspoiler ausgestattet war. Nähere Informationen unter www.ramc-noerdlingen.de.

■ Vom 15. bis 17. Juni 2007 feierte der Porsche Club 928 das 30-jährige Jubiläum des Gran Turismo in Stuttgart – und rund 80 Fahrzeuge des Achtzylinder-



Fotos: Gunther Kussauer und Porsche AG

Boliden kamen. Damit erhalten übrigens die ersten Fahrzeuge das sogenannte H-Kennzeichen, ausgegeben für Oldtimer, die mindestens 30 Jahre alt sind (Steuer pauschal: 191 Euro/Jahr). Die erste H-Zulassung erfolgte durch Club-Präsident **Gunther Kussauer**. Sein Ur-928 hat die Fahrgestellnummer 99 und ist somit der 39ste Wagen, der ausgeliefert wurde (die ersten 60 Nummern waren für die Prototypen reserviert). Erstzulassung am 7. Juli 1977.

Vom 15. bis 17. Juni 2007 feierte der Porsche Club 928 das 30-jährige Jubiläum des Gran Turismo in Stuttgart.

■ Porsche hat das Areal der Dürr AG am Standort Zuffenhausen erworben. Eine entsprechende Vereinbarung haben Vertreter von Dürr und Porsche am 7. Juli 2007 unterschrieben. Porsche verfügt somit an seinem Stammsitz über neue Erweiterungsmöglichkeiten speziell für den Verwaltungsbereich. Das Dürr-Areal, das 68.000 Quadratmeter umfasst, grenzt unmittelbar an das Werk 1 von Porsche. Bereits im Sommer 2007 sollen dort rund 100 Mitarbeiter des Sportwagenherstellers ihre Büros beziehen. Komplette Übernahme kann Porsche das Areal voraussichtlich erst Anfang 2009, wenn die 900 Dürr-Mitarbeiter vom Standort Stuttgart an den neuen, erweiterten Standort in Bietigheim-Bissingen umziehen. ▼



Mein Urlaubsort Zuhause

Baden im eigenen Garten:
In kristallklarem Wasser.
Tag und Nacht.

